



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 61/2020

Ein durchwachsenes Mastjahr 2020

Die Spätfröste im Mai haben das Blühgeschehen einiger Waldbäume beeinträchtigt. Dies schränkt die diesjährige Samenernte ein

Erfurt (hs): Die extremen Spätfröste in den ersten beiden Maiwochen diesen Jahres dämpften die Erwartungen nicht nur der Obstbauern, sondern auch der Waldbesitzer und Förster. Nun zeigt sich das gesamte Ausmaß: Während einige Waldbäume wie Buche und Fichte scheinbar unbeeindruckt von den Witterungsextremen einen erfreulichen Fruchtbehang zeigen, bleiben andere Baumarten, zumindest regional, deutlich hinter den Erwartungen zurück. Jährlich erntet ThüringenForst zwischen 10 und 50 Tonnen Saatgut zur anteiligen Selbstversorgung. Das Saatgut wird größtenteils in der betriebseigenen Forstbaumschule Breitenworbis angezogen und die Sämlinge den 24 Thüringer Forstämtern zur Verfügung gestellt. Deren Pflanzenbedarf ist klimawandelbedingt durch die von Stürmen, Dürre und Borkenkäferfraß entstandenen Kahlfächen in den nächsten Jahren hoch. Entsprechend wurde die Anzuchtkapazität der Forstbaumschule schrittweise deutlich erhöht.

Fichte und Buche durchschnittlich, Douglasie und Weißtanne regional sehr gut

„Die Ernteprognosen sind, wie befürchtet, durchwachsen. Gerade das für den Waldumbau wichtige Eichen-Saatgut ist nur in wenigen Saatgutbeständen beerntbar, ansonsten zeigt die Eiche Ausfälle“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Wobei die visuelle Saatgutprognose speziell der Eiche wegen der teils heftigen Frostschäden schwierig ist. Douglasie, Birke und Weiß-Tanne zeigen -leider nur- regional eine gute Mast. Kiefer und Lärche liefern dagegen in diesem Jahr kaum Saatgut, die Hainbuche in durchschnittlichem Umfang. Die Ernte der Bergulme erfolgte schon im Mai und war im Ergebnis befriedigend.

Nicht jeder Waldbestand kann zertifiziertes Saatgut liefern

Nicht in jedem Waldbestand kann forstlich anerkanntes Saatgut geerntet werden. ThüringenForst verfügt über ein Netz von Saatgutbeständen, die sich durch hervorragende Vitalität und gute Wuchsform auszeichnen. Diese werden von Frühjahr bis Herbst durch Zapfenpflücker abgeerntet. Begonnen wird mit Ulme

27.07.2020

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzender

Staatssekretär Torsten Weil

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

und Vogel-Kirsche im Frühsommer, den Abschluss bilden Kiefer und Lärche im Winter. Schwerpunkte der Pflanzungen in den nächsten Jahren sind die durch die Winterstürme und die durch den Klimawandel verursachte Dürre und Borkenkäferfraß bedingten Kahlfächen in den Wäldern des Freistaats.

Wörter: 314, Zeilen: 035

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.